

Estoril, 23.10.09

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

der Schulvorstand und die Schulleitung der Deutschen Schule Lissabon haben in der Vorstandssitzung vom 07.09.2009 entschieden, am Standort der Deutschen Schule Estoril zu verbleiben und dort im Kindergarten- und Grundschulbereich bauliche Investitionen vorzunehmen und gleichzeitig die Schulstruktur zu verändern.

Ab dem Schuljahr 2010/11 werden aus den Klassen 1 und 2 insgesamt drei jahrgangsgemischte Lerngruppen gebildet und so die „offene Schuleingangsphase“ eingeführt.

Die Klasse 3 wird noch zwei weitere Jahre als Jahrgangsklasse geführt, soll aber mittelfristig in jedem Fall in die jahrgangsgemischten Gruppen integriert werden. Dieser Schritt soll entweder im Schuljahr 2012/13 oder spätestens im Schuljahr 2013/14 erfolgen. Ab dann wird es in der Deutschen Schule Estoril vier jahrgangsgemischte Lerngruppen mit den Klassen 1, 2 und 3 geben.

Die Entscheidung für diese Schulstruktur bedeutet jedoch auch, dass ab dem Schuljahr 2010/11 in der Deutschen Schule Estoril nur noch die Beschulung bis zur dritten Klasse angeboten wird, und die vierte Klasse dann nur noch in Lissabon beschult wird. Dies erlaubt die Umsetzung eines pädagogischen Gesamtkonzepts der DSL (inkl. DSE) und verbessert gleichzeitig die Raumsituation in Estoril.

Wir bereits mitgeteilt, ist eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Pädagogen von Grundschule und Gymnasium – damit befasst, das Konzept für die Klassen 4-6 detailliert zu erarbeiten. Dieses Konzept hat eine enge Verzahnung der Klassen 4, 5 und 6 zum Ziel und soll die erfolgreiche Grundschularbeit über zwei weitere Jahre, angepasst an den Bildungsplan des Gymnasiums, ermöglichen.

Die folgende Grafik soll Ihnen die Schulentwicklungsplanung für die Deutsche Schule Estoril verdeutlichen:

Schuljahr	Schulstruktur			
09/10	Kl.1	Kl.2	Kl.3	Kl.4
10/11	3 Lerngruppen 1-2			Kl.3
11/12	3 Lerngruppen 1-2			Kl.3
Entscheidung, über den Zeitpunkt der Einführung der Jahrgangsmischung 1-3 (entweder in 12/13 oder in 13/14)				
12/13	Entweder: 3 x LG 1-2 + Kl.3			oder 4 x LG 1-3
13/14	4 Lerngruppen 1-3			

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Strobel, Grundschulleiter

Zehn Gründe für die Arbeit in jahrgangsgemischten Lerngruppen

1. Schulanfänger und Schulanfängerinnen lernen von Anfang an in einer erfahrenen Gruppe die Regeln des Zusammenlebens.
2. Mit Beginn eines jeden Schuljahres ändert das Kind seine Stellung innerhalb der Lerngruppe.
Es erlebt sich abwechselnd als jüngeres oder älteres Mitglied der Lerngruppe.
3. Jedes Kind, auch ein leistungsstarkes, erlebt, dass ein anderes (z.B. älteres) Kind mehr kann. Aber auch jedes langsamer lernende Kind kann sich als Helfer erleben.
4. Die Älteren (und nicht nur die Leistungsstarken) erhalten Gelegenheit, erst vor kurzem Gelerntes zu wiederholen, wiederzugeben und zu vertiefen.
5. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können bereits die Unterrichtsziele des höheren Schuljahrgangs anstreben.
6. Kein Kind bleibt bei Übergängen allein.
Kinder, die mehr Zeit benötigen, verweilen mit einem bekannten Teil in der Lerngruppe.
Kinder, die kürzer verweilen, wechseln mit einem Teil der bekannten Lerngruppe.
7. Lehrerinnen und Lehrer planen und reflektieren im Team.
8. Lehrerinnen und Lehrer folgen bewusst den Entwicklungsschritten einzelner Kinder.
Sie gewähren den Kindern individuelle Zeit, warten ab.
9. Die Lerngruppen sind heterogen.
Durch die Jahrgangsmischung wird die Heterogenität der Kinder als Bereicherung angenommen.
10. Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.

Quelle:

Jahrgangsgemischte Eingangsstufe – ein Weg zum erfolgreichen Lernen. Informationen, Anregungen, Hilfen.

Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover 2007

Gesicherte Erfolge und Pluspunkte der Offenen Schuleingangsphase:

- Kinder kommen schneller in der Schule an
- Lernen von anderen Kindern
- Anreize durch Lernen anderer Kinder
- Freudiges Lernen
- Hohe Leistungsmotivation
- Kaum Leerlauf
- Gleich gutes Abschneiden bei Vergleichsarbeiten wie vergleichbare Klassen
- Sehr positive Entwicklung des Sozialverhaltens

Quelle:

Prof. Dr. Ursula Carle (Universität Bremen), Bremer Fachgespräche »Bildung von Anfang an«

Mittwoch 09. April 2008 (Landesinstitut für Schule)

Unterrichtsqualität in der Schuleingangsphase: Ergebnisse aus Brandenburg